



## Leitfaden zur

# Themenfindung

**Ziele des Leitfadens:** Dieser Leitfaden soll Ihnen einige Anregungen geben, wie Sie ein geeignetes Thema und eine passende Fragestellung für eine wissenschaftliche Arbeit, ein Referat oder eine Prüfung finden können. Selbst wenn Ihnen das Thema gestellt wurde, können Sie es teilweise noch spezifizieren und eingrenzen.

### Inhalte des Leitfadens:

1. Wie kann ich ein gutes Thema finden?
2. Wie kann ich einen Überblick über mein Thema erhalten?
3. Wie kann ich mein Thema eingrenzen?
4. Wie kann ich eine geeignete Fragestellung finden?
5. Wo finde ich weitere Informationen?

**Checkliste:** Außerdem finden Sie auf der letzten Seite eine Checkliste, die Sie verwenden können, um einen Überblick über die vorgestellten Methoden zu erhalten.

## 1. Wie kann ich ein gutes Thema finden?

Bevor Sie versuchen, ein Thema zu finden, sollten Sie zunächst in Ihrer Studien- und Prüfungsordnung nachschauen, welche Vorgaben Sie bei wissenschaftlichen Arbeiten, Referaten und Prüfungen erfüllen müssen. Außerdem können Sie den Ordnungen entnehmen, welchen Kriterien Ihr Thema genügen muss und ob es Ihnen gestellt wird oder Sie es selbst formulieren sollen (Peterßen, 1996, S. 36 und S. 40).

**Fachspezifische Vorgaben**

Wenn Sie selbst ein Thema suchen müssen, können Sie sämtliche Materialien, mit denen Sie sich während Ihres Studiums beschäftigt haben, durchsehen. Anschließend können Sie ein „Brainstorming“ verfassen, indem Sie eine Liste mit allen Ideen, Fragen, Assoziationen, Gefühlen und Erinnerungen zu den Studienthemen erstellen.

**Brainstorming**

Außerdem können Sie mit Kommiliton\*innen über die möglichen Themen, Fragen und Punkte, die Ihnen eingefallen sind, sprechen: Bitten Sie sie, Nachfragen zu stellen und eigene Ideen zu nennen. Während der Gespräche können Sie sich alle Stichworte notieren (Frank, Haacke & Lahm, 2013, S. 19 f.).

**Austausch mit Kommiliton\*innen**

Anschließend können Sie versuchen, das Thema zu bestimmen, das Sie am meisten interessiert. Wenn Sie mehrere Themen interessant finden, können Sie diese Ideen an unterschiedlichen Rändern eines Blatt Papiers notieren und alle Assoziationen und Ideen um die einzelnen Themen herum schreiben. Dadurch können Sie feststellen, wozu Ihnen die meisten Einfälle kommen und ob es Berührungspunkte zwischen den Themen gibt (Frank, Haacke & Lahm, 2013, S. 20).

**Themenauswahl**

Es empfiehlt sich, ein Thema zu wählen,

- dass Sie interessiert,
- mit dem Sie sich über einen längeren Zeitraum intensiv befassen können und möchten,
- zu dem Sie bereits Vorwissen haben,
- dessen Bearbeitung für Ihr weiteres Studium und Ihr Berufsziel nützlich sein kann und
- das vom Umfang und von den Anforderungen her angemessen ist (Franck, 2008, S. 57 f.; Peterßen, 1996, S. 37).

**Kriterien empfehlenswerter Themen**

Bedenken Sie bei Ihrer Wahl, dass die Bearbeitung einiger Themenarten Hindernisse bergen kann. Überlegen Sie deshalb genau, welches Thema für Ihr Projekt geeignet ist. Als schwierig können sich Themen erweisen,

**Merkmale evtl. schwieriger Themen**

- die gerade in Mode sind und über die es deshalb zu viel Literatur gibt,
- die so neu sind, dass es (noch) nicht genug Literatur gibt,
- die zu persönlich sind, sodass Sie sich nicht unbefangen damit auseinandersetzen können,
- für deren Bearbeitung Sie auf Quellen zurückgreifen müssen, die für Sie schwer oder gar nicht zugänglich sind,
- für deren Bearbeitung Sie Quellen brauchen, deren Wissenschafts- und/oder Fremdsprache Sie nicht (gut genug) verstehen,
- für deren Bearbeitung Sie Methoden verwenden müssen, deren Anwendung Sie nicht (gut genug) beherrschen,
- die zu abstrakt sind, sodass Sie keinen Zugang zu ihnen finden und



- zu denen nur aufwendige empirische Zugänge existieren (Franck, 2008, S. 62; Kruse, 2007, S. 190 f. und S. 204 f.).

**Tipp:** Wenn Sie während Ihres gesamten Studiums **Themenideen sammeln**, können Sie bei Bedarf auf sie zurückgreifen (Kruse, 2007, S. 194).

## 2. Wie kann ich einen Überblick über mein Thema erhalten?

Für einen ersten Überblick über Ihr Thema können Sie in Nachschlagewerken, Handbuchartikeln, Sammelbesprechungen oder aktuellen Zeitschriftenaufsätzen nach dem derzeitigen Stand der Forschung bzw. Diskussion schauen (Franck, 2008, S. 60 f.; Kruse, 2007, S. 198). Während Sie recherchieren, können Sie eine Leseliste führen, um einen ersten strukturierten Überblick über Ihr Thema zu erhalten: Notieren Sie sich dazu alle Stichwörter, die Sie zu Ihrem Thema gelesen haben. Versuchen Sie, Ihre Notizen thematisch zu gruppieren und jeweils einige Schlagwörter aus dem Inhalt der Ihnen wichtig erscheinenden Quellen zu ergänzen (Bünting, Bitterlich & Pospiech, 2000, S. 79).

**Überblick verschaffen und Leseliste führen**

Neben der Literaturrecherche können Sie weitere Quellen nutzen, um sich mit Ihrem Thema vertraut zu machen: Nehmen Sie z.B. an Veranstaltungen, Seminaren, Ausstellungen oder Versammlungen zu Ihrem Thema teil. Darüber hinaus können Sie Orte aufsuchen, die in Verbindung zu Ihrem Thema stehen oder sich Produkte anschauen, die Ihnen das Thema verdeutlichen. Außerdem können Sie mit mehreren Personen über Ihr Thema sprechen, um verschiedene Meinungen kennenzulernen (Kruse, 2007, S. 196 f.).

**Weitere Informationsmöglichkeiten**

Um einen persönlichen Bezug zu Ihrem Thema zu finden, können Sie sich überlegen, „was Sie über das Thema wissen (möchten), was Sie an dem Thema interessant oder spannend finden und welche Fragen und Probleme Sie sehen und beantwortet bzw. geklärt haben wollen“ (Franck, 2008, S. 59).

**Persönlicher Bezug**

Dazu können Sie eine Liste aufstellen und in Stichworten alles notieren, was Ihnen zum Thema einfällt. Anschließend können Sie versuchen, diese Notizen zu gruppieren: Nehmen Sie sich für dieses „Mindmap“ ein großes Blatt Papier, in dessen Mitte Sie Ihr Thema schreiben. Setzen Sie nun Ihre Einfälle miteinander in Verbindung, indem Sie jede Ihrer Ideen, Gedanken und Fragen in Schlüsselwörtern auf eine Linie, die von der Mitte ausgeht, schreiben. Wenn Ihnen zu einem Stichpunkt weitere Ideen einfallen, können Sie zusätzliche Linien anfügen. Abschließend können Sie schauen, wo sich Schwerpunkte, Leerstellen und interessante Zusammenhänge ergeben (Franck, 2008, S. 60).

**Mindmap zum Thema**

Statt ein „Mindmap“ zu erstellen, können Sie auch einen kurzen Text über Ihr Thema schreiben. Bei einem sogenannten „Free Writing“ können Sie Ihren Gedanken freien Lauf lassen und alles aufschreiben, was Ihnen einfällt: Was haben Sie über Ihr Thema gehört, gelesen, erfahren, gedacht und/oder gefühlt? Während des Schreibens brauchen Sie nicht auf Rechtschreibung, Grammatik und Sinn Ihres Textes zu achten. Stattdessen sollten Sie versuchen, ohne Unterbrechungen zu schreiben, auch wenn Sie vom Thema abschweifen (Kruse, 2007, S. 195).

**Free Writing zum Thema**

### 3. Wie kann ich mein Thema eingrenzen?

Mithilfe von Eingrenzungen können Sie festlegen, welche Gesichtspunkte Sie in Ihrem Projekt thematisieren wollen und welche Aspekte Sie aus welchen Gründen nicht behandeln möchten. Sie können Ihr Thema z.B. anhand der folgenden Kriterien eingrenzen:

- zeitlich
  - geographisch
  - nach Institutionen
  - nach Personengruppen
  - nach Quellen
  - nach Personen bzw. Autor\*innen
  - nach Disziplingesichtspunkten
  - nach Theorieansätzen bzw. Erklärungskonzepten
  - nach Vertreter\*innen eines Theorie- bzw. Erklärungsansatzes
  - nach ausgewählten Aspekten
- (Franck, 2008, S. 62 f.; Kruse, 2007, S. 200 ff.).

Möglichkeiten  
zur Themen-  
eingrenzung

Anschließend können Sie einen inoffiziellen Arbeitstitel formulieren, der alle Eingrenzungen enthält (Rückriem, Stary & Franck, 2011, S. 202 f.). Falls Sie noch keine\*n Betreuer\*in haben, können Sie sich nun überlegen, welche\*r Lehrende\*r Ihr Projekt betreuen könnte und einen Sprechstundentermin vereinbaren: Fragen Sie, ob sie\*er mit Ihrem Thema und den Eingrenzungen einverstanden ist. Bitten Sie sie\*ihn auch um eine Einschätzung, ob das Thema für Ihr Projekt angemessen ist (Peterßen, 1996, S. 37 ff.).

Abspraken  
mit Be-  
treuer\*in

**Tipp:** Bereiten Sie sich gut auf den **Besuch in der Sprechstunde** vor. Bereiten Sie den aktuellen Stand Ihrer Themenformulierung auf. Notieren Sie sich aber auch, welche offenen Fragen Sie noch haben und wozu Sie Rückmeldung von der\*dem Lehrenden wünschen.

### 4. Wie kann ich eine geeignete Fragestellung finden?

Um eine Fragestellung zu finden, können Sie zunächst versuchen, so viele W-Fragen (Wer, Was, Wie, Warum, Wozu, Wo, Wann, ...) wie möglich zu stellen: Notieren Sie sich alle Fragen, die Ihnen zu Ihrem Thema einfallen – egal wie einfach oder rhetorisch sie Ihnen erscheinen (Kruse, 2007, S. 192 f.).

W-Fragen zum  
Thema

Anschließend können Sie sich überlegen, welches Ziel Sie mit Ihrem Projekt verfolgen möchten: Wollen Sie definieren, erklären, beschreiben, interpretieren, vergleichen, analysieren, argumentieren, beweisen, prognostizieren, ... (Franck, 2008, S. 58; Kruse 2007, S. 209 f.)? Wählen Sie dementsprechend eine geeignete Fragestellung aus Ihrer Liste aus und sprechen Sie diese mit Ihrer\*m Betreuer\*in ab.

Zielklärung

## 5. Wo finde ich weitere Informationen?

- Bünting, K.-D., Bitterlich, A. & Pospiech, U. (2000). *Schreiben im Studium: mit Erfolg* (5. Auflage) Berlin: Cornelsen.
- Eco, U. (2013). *Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt* (13. Auflage) Wien: UTB.
- Franck, N. (2008) *Fit fürs Studium* (9. Auflage) München: Dt.-Taschenbuch-Verl.
- Frank, A., Haacke, S. & Lahm, S. (2013). *Schlüsselkompetenzen: Schreiben in Studium und Beruf* (2. Auflage). Stuttgart: Verlag J.B. Metzler.
- Kruse, O. (2007). *Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium* (12. Auflage). Frankfurt: Campus-Verlag.
- Peterßen, W.H., (1996) *Wissenschaftliche(s) Arbeiten: eine Einführung für Schüler und Studenten* (5. Auflage) München: Ehrenwirth.
- Rückriem, G., Stary, J. & Franck, N. (2011). *Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens* (16. Auflage). Paderborn: Schöningh.

Quellen und  
weiterfüh-  
rende Litera-  
tur

## Checkliste zur Themenfindung

Haben Sie in Ihrer Studien- und Prüfungsordnung nach den Vorgaben für Ihr Projekt geschaut und wissen Sie, welchen Kriterien Ihr Thema genügen muss und ob es Ihnen gestellt wird oder Sie es selbst formulieren sollen?	<input type="checkbox"/>
Haben Sie alle Materialien, mit denen Sie sich während Ihres Studiums beschäftigt haben, durchgesehen und dazu ein Brainstorming verfasst?	<input type="checkbox"/>
Haben Sie mit Kommiliton*innen über Ihre Themenideen gesprochen und sich deren Einfälle notiert?	<input type="checkbox"/>
Haben Sie sich für ein Thema entschieden, das den „Kriterien für ein gutes Thema“ entspricht und keines der „Merkmale schwieriger Themen“ aufweist?	<input type="checkbox"/>
Haben Sie sich mithilfe unterschiedlicher Informationsquellen einen Überblick über Ihr Thema verschafft und bei der Literaturrecherche eine Leseliste geführt?	<input type="checkbox"/>
Haben Sie ein „Mindmap“ und/oder einen Text nach der „Free Writing“-Methode zu Ihrem Thema verfasst, um einen Bezug zu Ihrem Thema zu finden?	<input type="checkbox"/>
Haben Sie Ihr Thema anhand möglichst vieler Kriterien eingegrenzt und einen inoffiziellen Arbeitstitel formuliert?	<input type="checkbox"/>
Haben Sie eine*n Betreuer*in gefunden und sie*ihn nach ihrer*seiner Meinung zu Ihrem eingegrenzten Thema gefragt?	<input type="checkbox"/>
Haben Sie möglichst viele W-Fragen zu Ihrem Thema aufgestellt, um eine Fragestellung zu finden?	<input type="checkbox"/>
Haben Sie sich überlegt, welches Ziel Sie mit Ihrem Projekt verfolgen möchten und dementsprechend eine geeignete Fragestellung ausgewählt, die Sie mit Ihrer*m Betreuer*in abgesprochen haben?	<input type="checkbox"/>

### Selbstreflexion

Wenn Sie die Checkliste abgearbeitet haben, können Sie sich zu folgenden Fragen Gedanken machen:

1. Wie gut bin ich mit den hier vorgestellten Methoden zurechtgekommen?
2. Was davon möchte ich bei einer erneuten Themensuche wiederholen?
3. Was könnte ich beim nächsten Mal besser machen?